

Begleitmaterial zur Kalenderrückseite 'Eine Welt in Bewegung'

Menschen in Bewegung – ein weltweites Phänomen. 2015 hat Nordafrika (z.B. Marokko, Tunesien, Ägypten) 1.240.000 deutsche Urlauber aufgenommen¹, wohingegen im selben Zeitraum 1.091.894 asylsuchende Menschen in Deutschland erfasst wurden². Zahlen, die zum Nachdenken und zur kritischen Auseinandersetzung anregen.

Flucht und Migration, Themen die aus der Migrationsgesellschaft Deutschland nicht mehr wegzudenken sind, bringen Bewegung in das Bildungswesen und stellen neue thematische und didaktische Anforderungen an pädagogische Lernprozesse. Die Rückseite des globalen Jahreskalenders 2017 dient im Zuge dessen als Handreichung, um Sie dabei zu unterstützen das Thema Flucht und Migration in Ihren Bildungsveranstaltungen und -prozessen sensibel zu thematisieren, die eigenen Einstellungen und Werte innerhalb globaler Zusammenhänge zu hinterfragen und zwischenmenschliche und strukturell bedingte Barrieren abzubauen. Sie finden Anregungen für ein respektvolles, wertschätzendes und friedliches Zusammenleben aller Menschen um hier und weltweit aktiv zu werden.

Die dem Globalen Lernprozess zugrundeliegenden Kompetenzbereiche Erkennen, Bewerten, Handeln wurden sowohl konzeptionell als auch graphisch in die Erstellung des Plakats mit einbezogen und durch die Komponente ‚Begegnung‘ erweitert, beziehungsweise diese besonders hervorgehoben. Die zirkuläre Anordnung von Begegnen, Erkennen/Bewerten und Handeln verdeutlicht die wiederkehrende Bewegung, die im Bildungsprozess vollzogen wird. Ein so verstandener Lernprozess ist immer in Bewegung und offen für alle Richtungen. Begegnungen, Dialog und neues Wissen können zu neuen

¹<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/255637/umfrage/beliebte-reiseziele--anzahl-der-deutschen-nordafrika-urlauber/>

²<https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/flucht/218788/zahlen-zu-asyl-in-deutschland#Entscheidungen>

Aktionen motivieren. Reflektiertes Handeln kann zum Überdenken der eigenen Haltung und zu mehr Wissen und Verständnis beitragen³.

Beim pädagogischen Einsatz des Plakats können bedarfsgerecht Themenschwerpunkte gesetzt und diese anspruchsdifferenziert je nach Zielgruppe und Altersstufe adaptiert, eingesetzt und bearbeitet werden. Die Vorlage bietet die Möglichkeit von Betrachter/innen (in den dafür vorgesehenen freien Feldern) ergänzt zu werden und lädt dazu ein das Plakat kreativ zu gestalten. Über die QR-Codes können Hintergrundinformationen und (didaktische) Anregungen aufgerufen werden, welche in den Lernprozess mit einbezogen werden können und diesen sowohl inhaltlich, als auch didaktisch und ergänzen.

Das vorliegende Begleitmaterial greift die Module A) '*Menschen begegnen, sich verbinden*', B) '*Welt verstehen, Meinung bilden*' und C) '*Handeln, Zukunft gestalten*' auf, verweist über die QR-Codes hinaus auf weitere Hintergrundinformationen und zeigt Möglichkeiten zur weiteren Recherche auf.

A) Menschen begegnen, sich verbinden

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“ (Guy de Maupassant)

Zwischenmenschlicher Kontakt in den verschiedensten Lebensbereichen stellt eine zentrale Komponente dar, um sich gegenseitig kennenzulernen, Barrieren abzubauen und Handlungsbedarf zu erkennen. Durch persönlichen Kontakt kann im Bildungsprozess direkt Realitätsbezug hergestellt werden und an Lebenswelten angeknüpft werden. Nach theoretischen Erkenntnissen von Gordon Allport und der von ihm aufgestellten Kontakthypothese⁴ trägt persönlicher Kontakt dazu bei Vorurteile abzubauen und auf dieser Grundlage auf Augenhöhe gemeinsam die Zukunft zu planen. *Menschen begegnen*,

³Theoretische Grundlagen des Konzepts finden Sie in den folgenden Publikationen:

Engagement Global gGmbH (Hg.) 2016: Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Berlin: Cornelsen.

Gritschke, Hannah; Metzner, Christiane; Overwien, Bernd (Hg.) 2011: Erkennen - Bewerten - (Fair-)Handeln; Kompetenzerwerb im globalen Wandel. Kassel: kassel university press GmbH.

Beispielhaft auf das Thema Flucht und Migration bezogen unter:

http://www.raa-brandenburg.de/Portals/4/media/UserDocs/Dokumente_2016/RAA_Chat-der-Welten_Handreicherung.pdf

sich verbinden trägt dazu bei über persönliche Erfahrungen ins Gespräch zu kommen und Anreize zu schaffen in der eigenen Lebensrealität Begegnungen zu ermöglichen.

Engagement Global als Bildungsprogramm bietet einen ‚Chat der Welten‘ an, welcher Schulklassen mithilfe von digitalen Medien einen interkulturellen Austausch ermöglicht: <https://www.engagement-global.de/chat-der-welten.html>

B) Welt verstehen, Meinung bilden

Eine Grundlage um sich im pädagogischen Bildungsprozess eine Meinung bilden zu können, stellt Hintergrundwissen dar. Wissen um aktuelle Zahlen und Fakten, Begriffserklärungen, Fluchtursachen und das Asylverfahren in Deutschland.



1) Warum fliehen Menschen?

https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Bildung_und_Politik/Migration/2016-06_Warum_menschen_fliehen_web.pdf

Der QR-Code verweist auf die von der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) publizierte Broschüre *Warum Menschen fliehen; Ursachen von Flucht und Migration – Ein Thema für Bildung und Gesellschaft*, welche Hintergrundinformationen zu **Fluchtgründen** (wie beispielsweise Krieg und Gewalt, Diskriminierung und Verfolgung, Perspektivlosigkeit und Armut, Rohstoffhandel und Landraub, Umweltzerstörung und Klimawandel), sowie **persönliche Schilderungen** beinhaltet. Ergänzendes Material finden Sie unter:

- http://www.unhcr.de/fileadmin/user_upload/UNHCR_Bildungsmaterial_Flucht-und-Asyl.pdf
- <http://www.unhcr.de/mandat/fluechtlinge.html> (Informationen zur Einordnung der Begriffe **Flucht und Migration**)

Die Genfer Flüchtlingskommission hat in Artikel 1 die **Definition** eines sogenannten **Flüchtlings** festgehalten⁵. Diese stellt die Grundlage des deutschen Asylsystems dar und kann in die Diskussion um Fluchtgründe mit einbezogen werden. Sie kann auch als Anregung dienen, um beispielsweise zu diskutieren, ob die in der Definition aufgenommenen Fluchtursachen erweitert werden sollten.

Des Weiteren soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die **Fremdbezeichnung** ‚Flüchtling‘ zu einer homogenisierenden, stigmatisierenden Wirkungsweise tendiert. Die Komplexität der individuellen Persönlichkeit wird auf den Flüchtlingsstatus heruntergebrochen. Als Alternativvorschlag können durch die Beschreibung dieser Menschen als ‚Menschen mit Fluchterfahrung‘ neben der Fluchterfahrung andere Persönlichkeitsmerkmale zugelassen und die diffamierende Endsilbe ‚-ling‘ vermieden werden⁶.



2) Wohin fliehen Menschen?

<http://www.unhcr.org/images/infographics/FiguresAtAGlance-16JUN2016.png>

86% der Flüchtlinge weltweit werden von Ländern des globalen Südens aufgenommen. Diese und weitere Daten und Fakten zeigt die unter dem QR-Code zu findende vom UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees) zusammengestellte Grafik auf.

Weiteres **Zahlenmaterial** zum Thema Flucht finden Sie unter:

- <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/zahlen-fakten.html> (weltweit)
- http://popstats.unhcr.org/en/overview#_ga=1.44496996.1198580600.1448990756 (weltweit)
- <http://www.bamf.de/DE/Infothek/Statistiken/Asylzahlen/asylzahlen-node.html> (deutschlandweit)

5

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/56520/rechtsgrundlagen?p=all>

6

<http://www.boell-sachsen-anhalt.de/2015/10/wider-den-begriff-fluechtling-diskussionspapier/>

Einblicke in die Komplexität des deutschen **Asylverfahrens** und die Frage welche Anforderungen erfüllt werden müssen um in Deutschland Asyl beantragen zu können, sowie prägnant zusammengefasste **Definitionen** rund um das Dublin-Verfahren und die Genfer Flüchtlingskonvention finden Sie unter:

- http://www.unhcr.de/fileadmin/user_upload/UNHCR_Bildungsmaterial_Flucht-und-Asyl.pdf
- <http://www.lpb-bw.de/fluechtlingsproblematik.html>

Weitere Antworten auf ‚**Basicfragen**‘ finden Sie in folgender Publikation:

Zentrale für politische Bildung (Hg.) Meier-Braun, Karl-Heinz 2015: Die 101 wichtigsten Fragen; Einwanderung und Asyl. C.H. Beck: München.



3) Was hat das eigentlich mit uns zu tun, dass Menschen fliehen?

http://www.forumzfd.de/sites/default/files/downloads/Bildungsheft_Fluchtursachen.pdf

Der QR-Code verweist auf die vom Forum ziviler Friedensdienst (ZFD) zusammengestellte Broschüre mit Bildungsmaterial zur Friedenspolitischen Bildung mit dem Titel *Fluchtursachen verstehen – Geflüchtete willkommen heißen; Warum Menschen fliehen und was die Ursachen von Flucht mit uns zu tun haben*. Diese kann dazu beitragen auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse zum Thema Flucht und Migration **Problembewusstsein** zu schaffen und **globale Zusammenhänge** zu erkennen. Wie hat beispielsweise unser Verhalten, hier in Deutschland, Einfluss auf Fluchtursachen wie Kriege, Konflikte, Umweltverschmutzung und Klimawandel? Weitere Hintergrundinformationen finden Sie hier:

- Richter, Michael 2015: Fluchtpunkt Europa; Unsere humanitäre Verantwortung. Edition Körber-Stiftung: Hamburg.
- <http://www.baustein.dgb-bwt.de/PDF/C8-RefugeeChair-CD.pdf> (Eine vom DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. erstellte Übung mit dem Titel *Refugee Chair*, die durch die Betrachtung des Verhältnisses zwischen **Fluchtbewegungen** und **Reichtum**, zum Nachdenken und zur Reflexion anregen kann)
- http://www.gewaltinfo.at/uploads/pdf/ichpass_reader_transkulturalitaet_2010.pdf (Methode zur Erstellung einer *Identitätstorte*, mithilfe derer die **Diversität** und die multiplen Identitäten von geflüchteten Menschen nachempfunden und erkannt werden können)

Antworten auf die Frage *Was können wir gemeinsam tun, hier und weltweit?* stellen im Rahmen eines globalen Bildungsprozesses eine wichtige Komponente dar. Gemeinsam sollen Optionen gesammelt werden, so dass eigene Handlungskompetenzen und Möglichkeiten der Einflussnahme erkannt werden.



1) Rein ins Leben – sich gemeinsam mit geflüchteten Menschen engagieren

https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/2015/12/PRO_ASYL_Leitfaden_Herzlich_Willkommen_Mai_2015.pdf

Der QR-Code verweist auf einen von Pro Asyl herausgegebenen Leitfaden mit dem Titel *Herzlich Willkommen; Wie man sich für Flüchtlinge engagieren kann*. Dieser gibt Anregungen gemeinsam darüber nachzudenken, wie und auf welche Art und Weise Handeln auf Augenhöhe möglich sein kann. Weitere Anregungen finden Sie unter:

- https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/150911_Handbuch_Fluechtlingshilfe.pdf (Ein Handbuch für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, herausgegeben vom Staatsministerium Baden-Württemberg)
- <http://www.unhcr.de/helfen.html> (Auf der Webseite des UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees))



2) Courage zeigen – sich für eine Schule ohne Rassismus engagieren

https://www.netzwerk-courage.de/downloads/COURAGE_1x12015ohne_vers20.pdf

Der QR-Code verweist auf ein vom Netzwerk für Demokratie und Courage e. V. erstelltes Courage 1x1. Ausgrenzung und Diskriminierung ist ein weit verbreitetes Phänomen und lässt sich häufig in unserem alltäglichen Umfeld beobachten. Um in diesen Situationen nicht wegzuschauen, sondern aktiv einzugreifen, spielt Zivilcourage eine wichtige Rolle. Das Courage 1x1, das bequem im Geldbeutel oder in der Hosentasche mitgenommen werden kann, unterstützt dabei sich in konkreten Situationen couragiert zu verhalten und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.

Um sich auch über die konkrete Handlungsebene in Courage erfordernden Situationen hinaus für mehr Courage einzusetzen, kann im Rahmen des Programms 'Schule ohne Rassismus' daran gearbeitet werden, dass Ihre Schule eine Schule ohne Rassismus und eine Schule mit Courage wird:

www.schule-ohne-rassismus.org



3) Weniger Angst haben – mehr wissen und Wissen verbreiten

<http://bildkorrektur.tumblr.com/>

Der QR-Code verweist auf Illustrationen bekannter Zeichner/innen, welche sich zusammen getan haben, um die Top15 der Besorgten-Bürger-Ängste darzustellen - und mit Fakten zu entkräften. Bezüglich des Themas Flucht und Migration, machen sich (oft durch Medieneinfluss) Ängste und Vorbehalte breit. Diese sind einerseits ernst zu nehmen, andererseits ist deren Wahrheitscharakter zu prüfen, um gegen Ressentiments und generalisierende Vorannahmen zu argumentieren.

Exkurs Sustainable Development Goals (SDG)

Aus der Frage 'Was hat das eigentlich mit uns zu tun?' heraus ergeben sich global weitere Handlungsfelder, um direkt an Fluchtursachen anzusetzen. Ein Ansatzpunkt zur Orientierung können in diesem Zusammenhang die sogenannten nachhaltigen Entwicklungsziele (englisch: Sustainable Development Goals, kurz SDGs) darstellen, welche 2015 als politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN) verabschiedet wurden. Bis 2030 hat diese Agenda die Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene zum Ziel. Um welche Ziele es sich im Detail handelt und wie im Rahmen dieser auch jede/r Einzelne einen Beitrag in die ‚richtige Richtung‘ leisten kann, finden Sie zusammengefasst unter:

- <https://www.unicef.de/informieren/neue-entwicklungsziele/entwicklungsziele-verstaendlich-erklaert>
- <http://www.forumzfd.de/sites/default/files/downloads/Positionspapier%20Agenda%202030%20Endfassung.pdf>
- <http://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/bildungsmaterialien-aktuell/didaktische-angebote-zu-den-nachhaltigkeitszielen-sdgs>
- http://www.forumue.de/wp-content/uploads/2015/07/SDG-Factsheet_FUE.pdf

Weiteres Bildungsmaterial zum Thema Flucht und Migration

Zusammengestellt vom EPiZ Reutlingen:

http://www.epiz.de/fileadmin/layouts/epiz/Dokumente/Aktuelles/EPiZ_Linkliste_Flucht_und_Migration_August2016.pdf

Planspiel der Landeszentrale für politische Bildung:

http://www.lpb-heidelberg.de/planspiel_fluechtlinge_willkomme.html



Das Themenheft *Flucht und Migration; Wenn der Weg mal nicht das Ziel ist*, herausgegeben von der Don Bosco Mission Bonn: <http://www.iss.donbosco.de/Paedagogik/Paedagogische-Materialien>

Unterrichtsmaterialien zum Thema Bildung auf der Flucht, herausgegeben von der Bildungskampagne Weltklasse! Zuflucht Bildung: <https://www.plan.de/engagement-von-und-fuer-schulen/aktionen-fuer-schulen/globale-bildungskampagne.html>

Eine Handreichung zum Thema Krieg und Flucht im Unterricht, herausgegeben von der Berghof Foundation: https://www.frieden-fragen.de/fileadmin/user_upload/friedenfragen/media/PDFs/KiU/KiU_Modul1_Biografienarbeit_final.pdf

(Zugriff auf alle Websites am 20.Dezember 2016)